



Infoblatt 1: Geburtskirche in Bethlehem, ein Weltkulturerbe

Die Geburtskirche in Bethlehem in den palästinensischen Gebieten ist eine der bedeutendsten und ältesten Kirchen des Christentums. Zugleich ist sie UNESCO-Weltkulturerbe (seit 2012) und zieht Besucherinnen und Besucher aus aller Welt an. Die fünfschiffige Basilika wird von drei Kirchen gemeinsam verwaltet: der orthodoxen, der katholischen (Franziskaner) und der armenischen Kirche.

Das Gebäude wurde um 326 n. Chr. von Kaiser Konstantin errichtet. Der römische Kaiser Justinian I. ließ es im 6. Jahrhundert gründlich überbauen, nachdem es beim Samaritaneraufstand von 529 stark beschädigt worden war. Die Geburtskirche, zehn Kilometer südlich von Jerusalem mit der Grabeskirche gelegen, soll nach religiöser Überlieferung über jener Höhle erbaut worden sein, in der Jesus zur Welt kam. Im Untergeschoss liegt die Geburtsgrotte mit dem 14-zackigen Silberstern.

Die Geburtskirche steht in der wechsellvollen Geschichte des „Heiligen Landes“. Die Architektur ist beeindruckend, mit einer Vielfalt aus byzantinischen und romanischen Stilen. Kunstvolle Mosaiken und Ikonen unterstreichen die religiöse Bedeutung.

Die Byzantinische Epoche (4.-7. Jh.) sah den Ausbau sowie die reiche künstlerische Ausstattung durch Mosaiken, Ikonen und andere Kunstwerke. 637 n. Chr. eroberten muslimische Truppen unter dem Kalifen Omar Bethlehem. Die Geburtskirche blieb jedoch intakt. Die Kreuzritter (11.-13. Jh.) machten sie zu einem der wichtigsten Pilgerorte der Christenheit. Die folgenden Jahrhunderte brachten dem Bauwerk Plünderung und Verfall. Unter osmanischer Herrschaft (16.-20. Jh.) wurde es für profane Zwecke genutzt.

Das Monument aus frühchristlicher Zeit wurde nie zerstört, erfuhr aber angesichts bedrohlicher Schäden zwischen 2013 und 2020 eine grundlegende Sanierung. Feuchtigkeit, Schimmel und Risse hatten den Innenraum stark in Mitleidenschaft gezogen. Die Sanierung umfasste die Restaurierung der Mosaiken, der Wände und der Decken sowie die Stabilisierung der gesamten Tragestruktur.

Die Arbeiten wurde auf Initiative der Palästinensischen Autonomiebehörde durchgeführt. Die „Bethlehem Development Foundation“ und das „Higher Presidential Committee of Churches Affairs in Palestine“ zeichnen für die Restaurierung durch ein internationales Expertenteam, darunter Architekten, Restauratoren und Historiker, verantwortlich. Eine herausragende Rolle kam dabei dem „Centro Restauri Piacenti SpA“ aus Prato bei Florenz zu. Diese international renommierte Traditionsfirma für die Restauration historischer Bauwerke führte wesentliche Teile der Sanierung in der Geburtskirche durch und konzipierte die Ausstellung, die auch hier in Bergisch Gladbach zu sehen ist.

Weitere Infos:

www.bethlehemreborn.com | www.piacenti.org/en/ | www.bethlehemdevelopment.org/